ELBE-SAALE-SPIEGEL

Das Heimatjournal der Einheitsgemeinde Stadt Barby

6. Jahrgang / Nummer 62 • Oktober 2026

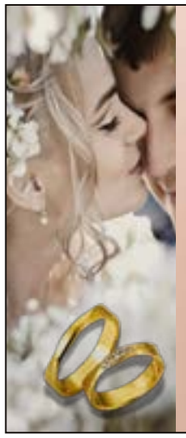


Kostenlos, Abopreis (bei Versand): 2,50 Euro









Für die schönsten Versprechen im Leben...

Uhren & Schmuck

Juwelier Seidel

Magdeburger Straße 21
39249 Barby

Telefon: 039298 3382

DACHBAU
MANUEL RAMISCH

Mittelstraße 19 • 39240 Klein-Rosenburg
039294 / 58 39 67 **0177 / 70 94 315**
dach_ramisch@yahoo.de

Die **Ortsfeuerwehr Gnadau** sucht weiter nach Frauen und Männern, die sich ehrenamtlich in der Feuerwehr einsetzen wollen. Der **Ausbildungsdienst** findet alle **zwei Wochen freitags um 19:00 Uhr** im Gerätehaus statt.

Immer gut informiert und mit viel Glück: LOTTO

Ute Krabbes
Lotto, Zeitschriften und Tabakwaren
Magdeburger Straße 19 • 39249 Barby

LOTTO-König
Zigaretten - Tabak - Zeitungen - Geschenkartikel uvm.

Ihre Postfiliale mit ♥ und den BESTEN Öffnungszeiten für Calbe & Umgebung.

Niemand zu Hause? Lassen Sie Ihre Pakete direkt zur Abholung in unsere Filiale 480 liefern!

W.-Loewe-Str. 21 • 39240 Calbe
Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr & 14.00 - 18.00 Uhr • Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Deutsche Post DHL — Dein Glück ein Stückchen näher — LOTTO Sachsen-Anhalt

PATRICIA Outland
KREATIVE VIRTUELLE ASSISTENZ
INTUITIV.KREATIV.PROFESSIONELL.

- Grafikdesign & Layout
- Webdesign
- Textgestaltung & Lektorat
- Marketing & Printprodukte
- Virtuelle Büro-Assistenz

+49 176 72827672 • www.patricia-outland.de

Beerdigungsinstitut Geise
Inh. René Gaedke **seit 1874**

Tag & Nacht dienstbereit • Tel.: 039294 259859

06385 Aken (Elbe) • Poststr. 21 • Tel.: 034909 82039
06366 Köthen • Hallesche Str. 56 • Tel. 03496 700938



Erd, Feuer, Friedwald & Seebestattung • Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch auch Hausbesuch

Liebe Leserinnen und Leser,

„Den Osten nicht verloren geben!“ Zehntausende Menschen demonstrieren dafür bundesweit und fordern ein AfD-Verbot. - So überwältigend ist die Resonanz auf die Wahlergebnisse in Sachsen-Anhalt. In unserer Region, dem schönen Elbe-Saale-Winkel, hat Barby mit seinen Ortsteilen sogar nach Staßfurt mit über 50 Prozent am meisten die AfD gewählt. Wie soll es nun mit einer rechtspopulistischen Partei weitergehen? Werden sich die Hoffnungen der Wähler erfüllen? Warnt uns die Geschichte nicht eindeutig vor dem Erstarken von Rechts?
Wie gut aber zu wissen, dass im gesamten Sachsen-Anhalt über die Hälfte der Menschen nicht rechts gewählt haben.
Wie gut, dass in dem kleinen Ortsteil von Barby, in Zuchau wie in jedem Jahr die „Kleine Friedensfahrt“ stattfand, die sich auf unseren Seiten widerspiegelt. Viele Kinder haben an dieser Friedensfahrt teilgenommen und im Beisein ihrer Eltern und Großeltern ein wichtiges Zeichen für den Frieden gesetzt.
Danke Gudrun und dem 1. Vorsitzenden Horst Schäfer von dem nahe gelegenen Friedensfahrtmuseum in Kleinmühlingen für die Unterstützung an diesem Tag.
Nun ist der zweite Teil des Glinder Büchleins „Die Turmuhr / Heiteres und Geschichtliches aus Glinde“ von dem Lehrer Walter Schüler (1932-2014) und Altbürgermeister Norbert Langoff in unserem Verlag erschienen. Wie aktuell doch Walter Schülers Interview mit Karl Marx ist, von dem er träumte.
In Glinde hat auch wieder die Bibliothek geöffnet. An der Hauswand steht über dem neuen Schild BIBLIOTHEK GLINDE: LESEN GEFÄHRDET DIE DUMMHEIT. – So heißt es auch: „Wer viel liest, kann Wissen sammeln, mehr Wissen, als ein Lehrer in der Schule jemals vermitteln kann. Wer nicht liest… bleibt dumm.



Es ist aber entscheidend, welche differenzierten Sichtweisen dem Lesenden aufgezeigt werden. Voraussetzung ist natürlich, dass man die Texte inhaltlich versteht und kritisch bewertet. Ein Mangel an Lesekompetenz beziehungsweise der mangelnde Wille, sich selbst zu informieren, kann daher für eine Demokratie, die von der Diskussion vieler Meinungen lebt, nur schlecht sein. Demnach gefährdet das Lesen nicht nur die Dummheit, sondern auch jene Regierung, die auf die Dummheit des Volkes baut.
Lesen gefährdet die Dummheit. Genauer betrachtet heißt das, dass man durch Lesen nicht zwingend schlauer werden muss, denn es gibt ja auch jede Menge Literatur ohne jeglichen Nutzen für tiefere Erkenntnisse. Dennoch kann jede Art des Lesens den Geist anregen und Interesse wecken, sich weiter zu informieren. Und selbst wenn man nur aus Spaß an der Freude liest, um den tristen Alltag einmal zu vergessen, dann ist auch schon etwas gewonnen, denn Lesen ist gesund. Bücher halten das Gehirn jung und leistungsfähig. Lesen entspannt und reduziert Stress, auch arbeitsbedingten Stress. In diesem Sinne...

Herzlich Ihre
Gertraud Schiller



Online-Archiv: www.von-westphalen-heimatverlag.de & www.sachsendorf.com/pressemitteilungen

IMPRESSUM
Herausgeber: Von Westphalen, Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt, Katja Westphal. Redaktion: Seeburger Chaussee 2 / Haus 1 in 14476 Potsdam
E-Mail: heimatjournal.redaktion@gmail.com
Verantwortliche Redakteurin: Gertraud Schiller (G.S.)
Fotojournalistin: Katja Westphal
Layout/Mediendesign: Patricia Outland - u.a.
Der ELBE-SAALE-SPIEGEL erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen den persönlichen Meinungen der Autoren. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.


Katja Westphal


Patricia Outland

Redaktions- und Anzeigenschluss für die November-Ausgabe ist am 15. Oktober 2026.
Die Zeitschrift erscheint am 1. November 2026.

Die Titelseite des ELBE-SAALE-SPIEGEL

Fackelumzug und Friedensfahrt zum Heimatfest in Zuchau.



Der Schlüssel zum

Gästehaus Rehbein

BED & BREAKFAST

Ankommen. Wohlfühlen. Gut schlafen.

Ihr Zuhause auf Zeit... in Calbe (Saale)



Ob Geschäftsreise, Kurzurlaub oder Besuch bei Familie und Freunden – im **Gästehaus Rehbein** wohnen Sie zentral, gemütlich und unkompliziert.

Unsere liebevoll eingerichteten Zimmer bieten Ihnen alles, was Sie für einen angenehmen Aufenthalt brauchen – inklusive Frühstück für einen entspannten Start in den Tag.

Jetzt Zimmer anfragen & wohlfühlen!

- zentrale Lage in Calbe (Saale)
- gemütliche, gepflegte Zimmer
- inklusive Frühstück
- persönliche, herzliche Atmosphäre

„Treffpunkt Mode" Rehbein

Mode für jeden Anlass -

schauen Sie gerne vorbei!

Mode & Gästehaus Rehbein

Schlossstraße 109 · 39240 Calbe (Saale)

Telefon: 039291 / 2883 · Mobil: 0152/04504805

service@gaestehaus-rehbein.de · www.gaestehause-rehbein.de

Veranstaltungen im Cinema Barby

Sa., 10.10.2026 | 20:00 Uhr
Max Heckel mit seinem Konzertprogramm „Lieder zwischen Anfang und Ende - irgendwo dazwischen ist man erwachsen".

Max Heckel - Musiker, Kulturveranstalter und Lehrer in der Altmark - tritt vehement für demokratische Werte ein. Im Cinema Barby präsentiert Max Heckel sein Soloprogramm „Lieder zwischen Anfang und Ende - irgendwo dazwischen ist man erwachsen." Zu seinem Programm schreibt er: Wenn die Erwachsenen früher von „jungen Leuten" sprachen, waren das ältere Menschen, die so alt waren wie Erwachsene. Also keine „jungen Leute" aus der Sicht der jungen Leute. Irgendwann spricht man von „man ist immer so jung, wie man sich fühlt". Und irgendwo zwischen Anfang und Ende gibt es jede Menge Geschichten, die gesungen, gelesen und erinnert werden können. Denn irgendwie wird die Sicht auf die Dinge eine andere. Und die Sicht auf Musik und Literatur ebenfalls. Das aktuelle Programm von Max Heckel widmet sich dem Wandel der Interpretationen und seiner selbst in einer Zeit, in der die – so sagen die Leute – „Einschläge immer näher kommen".
Der Eintritt beträgt 12 Euro.

So. 11.10.2026 | 10:30 Uhr
Kinderfilm am Sonntagmorgen
Gezeigt wird ein Animationsfilm.
Eintritt frei - FSK 6

Sa. 17.10.2026 | 19:00 Uhr
Schäferstündchen mit Alexander G. Schäfer und Franziska Troegner im Gespräch zum DEFA-Film „Der Baulöwe"
Der Cinema-Verein lädt nun bereits zum vierten Mal zum „Schäferstündchen" ins Kino ein. Alexander G. Schäfer spricht mit der Schauspielerin Franziska Troegner, die neben Rolf Herricht und Annekathrin Bürger eine Hauptrolle spielte, über den Filmklassiker und lässt hinter die Kulissen blicken. Ein Filmgespräch mit Seltenheitswert ist garantiert.
Eintritt: 16 EUR. Karten VVK bei Krabbes Lottoladen.

Fr. 23.10.2026 | 20:00 Uhr
Zweites Kneipenquiz im Cinema Barby
Die Anmeldung ist bis zum 20.10.2026 möglich.
Das Startgeld beträgt 5 EUR je Team.

Sa. 24.10.2026 | 20:00 Uhr
Abendfilm
Das Cinema Barby zeigt einen Psychothriller, der unter die Haut geht.
Eintritt frei - FSK 16

So. 25.10.2026 | 10:30 Uhr
Kinderfilm am Sonntagmorgen
Gespielt wird ein monstermäßiges Familienabenteuer.
Eintritt frei - FSK 6

Weitere Infos unter: **www.cinema-barby.de**







„Der Verein CINEMA Barby Anno dazumal zur 800-Jahrfeier Grafschaft Barby."

Evangelische Kirchengemeinde Barby

Gottesdienste im Oktober

Datum	Uhrzeit	Liturgie	Ort	Pfarrer
02. Oktober	19.00 Uhr	Abendsegen	Großmühlingen	Pfr. Rotermund-Flade
04. Oktober Erntedank	09.30 Uhr 10.30 Uhr 11.00 Uhr	Erntedankfest Gottedienst FamGD zum Erntedank mit Abendmahl	Heimathof Tornitz Barby, St. Marien Kleinmühlingen	Pfr. Rotermund-Flade Prädikant Fischer Pfr. Rotermund-Flade
11. Oktober 19. So n. Trinitatis	10.30 Uhr	Gottedienst	Barby, St. Marien	Lektor
18. Oktober 20. So n. Trinitatis	10.30 Uhr 14.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	Barby, St. Marien Glinde	Lektor Lektor
24. Oktober	17.00 Uhr	Andacht Gold. Hochzeit	Barby, St. Marien	Pfr. Rotermund-Flade
25. Oktober 21. So. n. Trinitatis	09.00 Uhr 10.30 Uh	Gottesdienst Gottesdienst	Pömmelte Barby, St. Marien	Pfr. Rotermund-Flade Pfr. Rotermund-Flade
28. Oktober	10.00 Uhr	Andacht	Barby, AWO	Pfr. Rotermund-Flade

Veranstaltungen im Oktober

Pfarrbereich Barby | EKM

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit	Ort
Bibelkreis	montags	19.00 Uhr	Barby, Diakonat
Gebetskreis	02. + 16. Okt.	19.30 Uhr	Barby, Diakonat
Gemeindetreffs	13. Oktober 27. Oktober 29. Oktober 29. Oktober	14.30 Uhr 14.30 Uhr 14.30 Uhr 18.30 Uhr	Pömmelte, Gemeindehaus Großmühlingen, Pfarrhaus Eickendorf, Gemeindehaus Werkleitz, Kirche
Vorschulkreis	10. Oktober	10.00 Uhr	Glinde, Kirche
Rühlmannorgel-Festival	03. Oktober	19.00 Uhr	Kleinmühlingen, Kirche *Eintritt frei, Spenden freundlichst erbeten.*
Offene Kirche	31. Oktober	14-16 Uhr 15:00 Uhr	Barby, St. Marienkirche, Turm Kirchenführung St. Johannisk.
Konzert mit Ralf Benschu	31. Oktober	17:00 Uhr	Glinde, Kirche *Eintritt frei, Spenden freundlichst erbeten.*

Weiterbildung Pfarrerin Rotermund-Flade: 06.10. – 08.10.2026
Urlaub Pfarrerin Rotermund-Flade: 09.10. – 23.10.2026
Pfarrbüro geschlossen: 06.10. – 23.10.2026

Evangelische Kirchengemeinde Barby • Schloßstraße 26 | 39249 Barby • Tel.: 03 92 98 / 29 20 40 • E-Mail: gemeindebuero.barby@kk-egeln.de
Bürozeiten: Dienstag bis Freitag: 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

Der Glinder Ziegenhof

1998 entschlossen sich Gitte und Steffen Kutschbach, einen Ziegenhof in Glinde aufzubauen. Beide verfügen über Diplome in der Landwirtschaft bzw. Landwirtschaftstechnik. Sie wollten einen Neuanfang im Berufsleben wagen. Gitte ist waschechte Glinderin. Sie ist Ortschaftsrätin. Steffen wuchs auf der Insel Rügen auf. Er ist Chef der Glinder Feuerwehr. Beide sind auch in der Gemeinde sehr aktiv. Ihre Idee war, mit wenig landwirtschaftlicher Fläche das Erlernte anzuwenden. Mit dem Grundstück von Gittes Oma Elfriede war auch materiell ein gewisser Grundstock vorhanden. Sie suchten also nach einer Nische, die mit Zucht und Erhalt der Harzziege gefunden wurde.



Gitte und Steffen Kutschbach

Die **Harzziege** galt bis vor wenigen Jahren faktisch als ausgestorben. Intensive Zuchtbemühungen von zur Zeit etwa 13 Züchtern mit einem Gesamtbestand von knapp 180 Ziegen führten zu einer gewissen Stabilisierung. Aktuell gehören zum **Glinder Ziegenhof** rund 60 Milchziegen mit entsprechender Nachzucht. Bemerkenswert ist dabei auch, dass die Ziegen den Winter in einem Saal verbringen, in dem schon vor 100 Jahren die Lichtmess gefeiert wurde. Den Sommer verbringen sie auf dem Hauptweidegebiet - den Glinder Elbauen. Der Start erfolgte 1998 mit 10 Ziegen. Dann wurde der Bestand stetig erweitert und hat jetzt auf Grund der lokalen Gegebenheiten auch Grenzen erreicht. Die Ziegen liefern Milch für 20 verschiedene Käsesorten - natürlich alles in BIO - Qualität. Bei den hergestellten Käsesorten ist man sehr kreativ. Neben Käse werden auch Joghurt und Quark angeboten. Die Verkaufsstrategie besteht in der Direktvermarktung. Der Hofladen ist an drei Tagen in der Woche geöffnet. Außerdem gibt es direkte Lieferungen für die Gastronomie und andere Hofläden. Auch an Ständen zu Weihnachten und auf Themenmärkten sind die Kutschbachs präsent. Unterstützung erhalten die Beiden von einer Teilzeitkraft. Außerdem werden regelmäßig zwei Plätze im Rahmen eines Freiwilligen Ökologischen Jahres besetzt. Dies wird auch seit 1998 praktiziert, wobei die Mädchen und Jungen auf dem Hof leben.



Weihnachtsmarkt i.d Marienkirche Dessau



Die Herde in den Elbauen

Die **regionale Vermarktung** wird auch zukünftig im Mittelpunkt der Vermarktungsstrategie stehen. Geplant sind auch kleine **Hoffeste**, um noch mehr Bürger auf das spezielle Angebot aufmerksam zu machen. Zur Zeit werden jährlich ca. 10 Käseseminare angeboten. Dies wird gut angenommen und soll noch weiter ausgebaut werden.
Seit 2015 werden auf Glinder Wiesen außerdem 80 Zweinutzungshühner gehalten - natürlich auch in BIO-Qualität. Auch hier erfolgt die Vermarktung direkt vom Hof.
Kurios ist dabei die **Glinder Eierklappe**. Hier erfolgt der Verkauf der Eier im Rahmen einer „Kasse des Vertrauens".
Die Zucht und damit Erhalt der Harzziege sind wichtig für den Fortbestand der Rasse und ein bunter Farbtupfer in den Glinder Elbauen. Die Idylle der Elbauen hat in den vergangenen Jahren stark unter Hochwasser und Dürre gelitten. Trotzdem sind die Kutschbachs auch für die Zukunft optimistisch.

Norbert Langoff
Fotos: Langoff und Kutschbach

Glinder ZIEGENHOF
... unser handgemachter Ziegenkäse und mehr
Inhaberin: Gitte Kutschbach natürlich, ökologisch lecker
Öffnungszeiten (März bis Dezember)
Di & So: 14 - 16 Uhr/Do: 18 - 20 Uhr
und nach Vereinbarung !
Telefon (0 39 29 8) 39 30

Termine für die Seminare, wie für Oktober, bitte telefonisch erfragen.

Musik im Museumshof

Am 5. September lud der Heimat- und Museumsverein zur Spätsommerparty ein. Es war auch gleichzeitig die Einweihung des neuen Pavillons auf dem Hof. Zu Tanz und Gesang luden die Stubenrocker. Zunächst entwickelte sich die Gästezahl sehr spärlich. Wie es aber heute so üblich ist, füllte sich zu späterer Stunde nach und nach der Hof. Bei behaglichen Temperaturen entwickelt sich ein angenehmer und gemütlicher Abend im neuen Ambiente.
Inzwischen ist auch die sonntägliche Öffnungszeit des Museums für dieses Jahr beendet und die Mitglieder des Vereins beschäftigen sich bereits mit der Vorbereitung des Weihnachtsmarktes, der am 5. Dezember stattfindet.





Lesen gefährdet die Dummheit

Seit 2007 hat die kleine Elb- und Lichtmessgemeinde wieder eine Bibliothek. Im Rahmen der Auflösung der Büchersammlung der heutigen Grundschule „Am Prinzeßchen" in Barby (damals Gymnasium) wurde eine Vielzahl von Büchern nach Glinde in den ehemaligen Kindergarten umgelagert.



Bibliothek mit Chef Sascha Wenzel

Der eingetragene Verein „Bibliothek Glinde" verfügt aktuell über einen Buchbestand von rund 5.000 Bänden. Aktuell nutzen 35 Glinder die Ausleihe, davon 20 Kinder und Jugendliche. Natürlich stehen dabei Krimis im Mittelpunkt sowie kind- und jugendgerechte Literatur. Bemerkenswert ist, dass außer in Glinde nur noch in Barby und Pömmelte eine Buchausleihe möglich ist. Auch im gesellschaftlichen Leben von Glinde nimmt der Verein einen wichtigen Platz ein. So wird jährlich ein Preisskat organisiert. Lesungen für Kinder und bunte Märchennachmittage finden statt. Zum Sommerende wird jährlich zur Filmnacht geladen. Auch dies wird jeweils gut angenommen. Knapp 100 Bürgerinnen und Bürger folgten in diesem Jahr der entsprechenden Einladung am 28. August.



Filmnacht

Traditionell findet um den Tag der Deutschen Einheit ein Fackelzug statt, der vor allem von Kindern und Jugendlichen hervorragend angenommen wird. In diesem Jahr wird mit Laternen und Fackeln am 10. Oktober bei entsprechender musikalischer Begleitung die Runde durch das Dorf gedreht. Dieser Umzug wird seit Jahren auch von Eltern mit ihren Kindern aus den umliegenden Ortschaften besucht. Bei entsprechendem Wetter dauert die Veranstaltung auf dem Bibliothekshof noch etwas länger.
Schließlich lädt der Verein zum Jahresende zum Winterkino. So wurde im letzten Jahr der Kultfilm „Die Feuerzangenbowle" gezeigt. Es ist also sehr umfangreich und intensiv, was die 12 Vereinsmitglieder mit Sascha Wenzel an der Spitze auf die Beine stellen. Dafür gebührt ihnen ein großes Dankeschön, verbunden mit dem Wunsch, dass sich dies so fortsetzt.

Text und Fotos: Norbert Langoff



„LESEN GEFÄHRDET DIE DUMMHEIT!"
BIBLIOTHEK GLINDE



Fackelumzug



Kindernachmittag in der Bibliothek

Gottesdienste im Bereich Rosenburg

Sonntag, 04.10.2026
14.00 Uhr Burgruine Klein Rosenburg
Erntedankfestgottesdienst mit Akener Posaunenchor, anschl. Kaffeetrinken

Sonntag, 11.10.2026
09.00 Uhr: Breitenhagen - Gottesdienst
10.15 Uhr: Groß Rosenburg

Sonntag, 25.10.2026
09.00 Uhr: Breitenhagen - Gottesdienst
10.15 Uhr: Groß Rosenburg

Gemeindenachmittage

Zusammensein bei Kaffee und Kuchen, Andacht und Themenangebot

22.10.2026 - Rosenburg
15.00 Uhr: Kirchschule

29.10.2026 - Breitenhagen
15.00 Uhr: Dorfgemeinschaftshaus

Gemeindekirchenrat

Mi. 21.10.2026, 19.30 Uhr, Kirchschule

Urlaub: Pfarrer Rödiger, 14.10.–18.10.26.
Vertretung: Pfrn. i. R. Eva-Maria Wassersleben, Tel: 039294/20244

Erntedankfest auf der Burg
Die Rosenburger Knüpperweiber waren beim Festumzug „800 Jahre Grafschaft Barby“ mit am Start. Wunderschön haben sie den in die Jahre gekommenen Leiterwagen zurecht gemacht. Das Interesse an Sträußen und Kränzen war groß und Ruck Zuck war der Wagen leer gekauft.
Am 4. Oktober laden Burgverein und Kirchengemeinde zum traditionellen Erntedankfest auf die Burg Klein Rosenburg ein. Ab 12 Uhr gibt es Mittagessen durch den Rosenburger Hof. Um 14 Uhr beginnt der Festgottesdienst mit dem Posaunenchor aus Aken. Dabei werden wieder der wunderbar geschmückte Erntewagen und die neue Erntekrone und der Erntekranz präsentiert. Danach wird zu Kaffee und Kuchen geladen. Für die Kinder gibt es wie immer Karussell und Wagenbahn.

Rosenburger Lichterspiel
Auch im 93. Jahr nach seiner Entstehung soll es am Heiligen Abend das Rosenburger Lichterspiel geben. Doch dazu braucht es wie immer zahlreiche Mitspieler und Mitspielerinnen, die wir hiermit herzlich einladen mitzutun. Um die Probentermine langfristig planen zu können und gleichzeitig zu schauen, ob es gelingt auch noch neue Frauen (und Männer) zu gewinnen, gibt es einen frühen Termin am Sonntag, dem 25. Oktober um 15:00 Uhr in der Kirchschule Rosenburg. Bei Kaffee und Kuchen wollen wir alles Nötige besprechen.

Ein Dankeschön an unsere Ehrenamtlichen
Martin Luther sprach in seinen Schriften immer wieder vom „Priestertum aller Gläubigen“, um damit deutlich zu machen, dass alle Christen eine direkte Beziehung zu Gott haben und keine besonders geweihten Mittler brauchen. Diese Beziehung drückt sich unter anderem in den Gaben aus, die Gottes Geist in der Gemeinde erweckt. Diese Überzeugung ist die Grundlage für ein Kirchen- und Gemeindebild, in dem die Vielfalt der Aufgaben durch vielfältig engagierte Gemeindeglieder wahrgenommen wird. Daher ist der Reformationstag eine wunderbare Gelegenheit, einmal all denen zu danken, die sich in und für die Gemeinden engagieren. Was wären unsere Gemeinden ohne die Männer und Frauen, die das Blättchen verteilen, die Kirchen offen halten, Zelte aufbauen, Kuchen backen, Kaffee kochen und servieren, im Chor und Bläserkreis singen und spielen, den Altar schmücken, Filme vorführen, Geburtstagsbesuche machen, Fahrdienste anbieten und vieles, vieles andere mehr. Einzelnen danken wir durch „Betriebsausflüge“ oder „Gemeindekirchenratsgrillfeste“. Aber dieses Mal wollen wir alle bedenken, die sich in der einen oder anderen Weise ehrenamtlich einbringen. Darum laden wir am Samstag, 31. Oktober, um 15:00 Uhr in das Gemeindehaus Fischerstraße 5 in Aken zu einem gemütlichen Kaffeetrinken mit Dankeschön-Programm ein.

Gespräch am Kamin – ein Thema, viele Möglichkeiten
Im Herbst und Winter laden wir Sie wieder auf die Pfarrhausdiele zum Gespräch ein. Ganz besonders laden wir auch die ein, die bisher dachten, das ist bestimmt eine Runde für „Kirchenleute“. Nur Mut, gemeint sind alle Menschen, die gern mit anderen ins Gespräch kommen wollen. Die Abende leben von der sich immer wieder wandelnden Vielfalt ihrer Teilnehmer*innen. Nach den Erfahrungen früherer Kaminabende wollen wir das Format ein wenig ändern. Selbstverständlich soll es auch weiterhin das zwanglose Gespräch beim Schauen ins Feuer geben. Aber ob sich daraus ein Thema ergibt, wollen wir nicht mehr dem Zufall überlassen. Wenn Sie also Lust haben, (wieder-) einmal dabei zu sein, laden wir Sie herzlich zu ein:
Freitag, dem 30. Oktober: „Nur keinen Streit vermeiden?!“
Der Abend beginnt um 19:00 Uhr und endet gegen 21:00 Uhr. Wieviel Raum das Thema einnimmt, oder ob ein ganz anderes „oben aufliegt“, entscheiden wir in der Runde. Die Teilnehmerzahl ist auf jeweils zehn Menschen begrenzt, damit wir gut ins Gespräch kommen können. Es gibt keinerlei Vorbedingungen, um dabei zu sein, außer die Bitte, sich vorab unter meiner Handy Nummer: 0151-23374401 anzumelden, damit wir wissen, wann die Personenzahl erreicht ist.

Viele Grüße, die Pfarrersleute
Ulf Rödiger & Eva Maria Wassersleben

Konzert in Aken am Freitag, 9. Oktober 2026, 19 Uhr, Nikolaikirche Aken. Gut Deutsch - Das Herbstkonzert mit JANNA, Folk & Pop Das Duo JANNA (Joachim und Hanna Rosenbrück) verbindet Musikstile aus alten Volksliedern und modernen Pop-Songs mit frischem Sound. Dabei geht es um die großen Themen des Lebens im Wandel der Zeit. Das Duo ist bekannt für Celtic Folk und Akustik-Pop, widmet sich in diesem besonderen Programm aber deutschsprachigen Liedern.
Kartenvorverkauf: Renate‘s Gänseblümchen, Dessauer Landstr. 19, Tel: 034909 70877, Gemeindebüro Aken, mittwochs 8-12 Uhr, Tel: 034909 82331
Vorverkauf: 15 €; Abendkasse 20 €



Hiermit laden wir Sie zu einer weiteren Auflage der **Zuchauer Mitmachkonzerte** ein. Sie dürfen sich auf eine bunte Mischung verschiedener Musikstile, Instrumente und vor allem Musiker und Musikerinnen freuen. Wenn „das Publikum“ darüber hinaus selbst zum Akteur wird, geschieht oft etwas ganz Besonderes. Wenn Menschen sich trauen, dass was sie oft nur im „stillen Kämmerlein“ oder im „engsten Familienkreis“ tun, öffentlich zu präsentieren, ist es immer wieder ein Erlebnis. Hier zählt die Spielfreude vor der Meisterschaft. **Sie haben Lust nicht nur als Zuhörer*in dabei zu sein, sondern auch etwas „zu Gehör“ zu bringen?** Dann melden Sie sich bitte unter Tel: 0171-6419879 bei Viola Otto. Egal ob Kamm, Mundharmonika, Gitarre, Flöte, Klavier, Orgel, Posaune, Fagott, Saxophon, ….. ob Meister oder Hobbymusiker*in: Mitmachen bringt Spaß!

Viele Grüße Viola Otto & Ihre Kirchengemeinde

Spender für die Reparatur des örtlichen Bootsanlegers

Unter dem Aufruf „Wir sitzen alle in einem Boot“ startete der Rosenburger Ortsbürgermeister Michael Pietschker eine Sammlung zur Reparatur des örtlichen Bootsanlegers.
Der Zahn der Zeit nagte an der Beplankung des Rosenburger Bootsanlegers. Und so kam es, dass er nicht mehr zu Wasser gelassen werden konnte. Die Sicherheit war nicht mehr gegeben. Geld musste her, um den Bootsanleger wieder flott zu machen. So starteten wir in Groß Rosenburg eine Sammlung. Die benötigten 1.000,00 Euro kamen schnell zusammen. Statt einer Beplankung kamen Gitterrosten auf die Lauffläche des Steges, der nun wieder einsatzbereit und wetterfest ist. Nach Absprache mit der Stadtverwaltung wird der Bootsanleger aber in diesem Jahr nicht mehr zu Wasser gelassen. Auch das kostet Geld und nach einem Monat müsste er wieder raus. Im nächsten Jahr können sich die Rosenburger und die ankommenden Boote auf den neuen Anleger freuen.
Gemeinsam mit dem Ortschaftsrat lud der Ortsbürgermeister Pietschker aber nun doch zu einem kleinen Dankeschön an die Rosenburger Fährstelle. Seluan Al Chakmakchi, Rene Wölfer, Daniel Schlotmann Jeschek und was mich ganz besonders freute, der Fischereiverein Elbe Saale spendete für den Bootsanleger.

Ein herzliches Dankeschön dafür. Schließlich ist es so: „Wir sitzen alle in einem Boot“. In diesem Sinne nochmal Danke!

Michael Pietschker



Seluan Al Chakmakchi, Rene Wölfer, Michael Pietschker, Jörn Weinert, Daniel Schlotmann Jeschek, Vertreter des Ortschaftsrates und Vertreter des Fischereivereins



Symbolischer Spatenstich durch Landrat Markus Bauer (Mitte) für den Bau der größten Fußgänger- und Radfahrerbrücke in Ostdeutschland mit den beteiligten Partnern aus Politik und Verwaltung.

Spatenstich für Riesenradbrücke zwischen Tornitz- Werkleitz und Groß Rosenburg

Was für ein Projekt! Die mit 276 Metern größte Fußgänger- und Radfahrerbrücke in den neuen Bundesländern entsteht für rund 7,4 Millionen Euro zwischen Tornitz-Werkleitz und Groß Rosenburg. Am 27. August erfolgte durch Landrat Markus Bauer gemeinsam mit den am Projekt beteiligten Partnern der erste symbolische Spatenstich in Tornitz-Werkleitz für eines der größten Infrastrukturprojekte im Bereich Mobilität eingeleitet, die es im Salzlandkreis bisher gegeben hat.
Dr. Ingrid Hanhoff vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Klimaschutz und nukleare Sicherheit hob in ihrem Grußwort hervor: „Der Salzlandkreis hat trotz schwieriger Rahmenbedingungen keine Mühen bei der Antragsstellung gescheut und letztlich überzeugt dargelegt, warum dieses Projekt eine Bundesförderung verdient.“ Rund fünf Millionen Euro stamme aus dem Förderprogramm Nationale Klimaschutzinitiative. Das Projekt sei modellhaft für ganz Deutschland.
Dr.-Ing. Martin Arlt erläuterte, geplant seien für das Bauwerk rund 550 Tonnen Baustahl und rund 250 Tonnen Stahlbeton. Die Einzelteile werden im Werk in Calbe hergestellt. Die Arlt Bauunternehmen GmbH hat den Auftrag für den Brückenbau zusammen mit der ZSB Zwickauer Sonderstahlbau GmbH erhalten. Landrat Markus Bauer resümierte in seiner Ansprache: „Wir machen gemeinsam die Region nicht reicher, sondern wertvoller.“ Er dankte allen Beteiligten für ihre Unterstützung.

Gertraud Schiller



Der „Shanty-Chor Schönebeck“ trug zum bedeutungsvollen Ereignis mit Seemannslieder bei.

Fotos: Katja Westphal



Fahrer Sport & Gemeinschaft in Gnadau

Am ersten Septemberwochenende fand auf dem Vereinsgelände des Reit- und Fahrsportvereins Gnadau Döben e.V. der diesjährige Fahrertag statt. Die Fahrsportfreunde boten mit ihren Pferden und 29 Kutschen einen spannenden, abwechslungsreichen Wettkampf vor zahlreichen Zuschauern dar.
Mit den Pferden und Ponys waren verschiedene Prüfungen für Ein- und Zweispänner zu belegen sowie das Können in Dressur, Hindernisfahren, Geländeprüfung und Kombinationswertung unter Beweis stellen. Besonders bei Kombinationswertungen werden die Leistungen aus mehreren Disziplinen unter Beweis gestellt.
Dabei verlief das Fahrsport-Event in Gnadau reibungslos und mit bester Versorgung. Es war ein schöner Tag bei den Fahrsportfreunden.

Fotos: Maren Wünsch







4. Friedensspazierfahrt durch die Gemeinde Bördeland am 04.10.2026

In Kleinmühlingen am Friedensfahrtmuseum startet der Verein Radfreizeit, Radsportgeschichte und Friedensfahrt am 04.10.26 (Sonntag) nun schon die „4. Friedensspazierfahrt“ durch die Gemeinde Bördeland. Die Tour wird von der Gemeinde Bördeland und Tourenleitern des Salzlandkreises tatkräftig unterstützt. Am 04. Oktober treffen sich am Friedensfahrtmuseum Menschen aus dem Salzlandkreis und auch Gäste aus Sachsen-Anhalt und sogar Interessenten außerhalb unseres Bundeslandes, um gemeinsam ganz im Zeichen eines friedlichen Miteinanders eine Radtour durch die Gemeinde Bördeland zu erleben.



Die Idee der Friedensspazierfahrt entstand durch die Verbundenheit des Friedensfahrtmuseums mit den Veranstaltern des „European Peace Ride – Internationale Friedensfahrt“, die in diesem Jahr zum 6. Mal stattfindet und vom 11. bis 13.09. stattfindet. Die Tour startet in Zittau und führt über 500 km und 6000 Höhenmeter über Liberec nach Chemnitz. 200 Teilnehmer wollen gemeinsam mit einem Schnitt von 28 km/h die Strecke absolvieren. Vertreter des Friedensfahrtmuseums begleiten die Veranstaltung.
Genau wie auch bei der Friedensspazierfahrt steht dort im Mittelpunkt das gemeinsame Radfahren. Es geht nicht um Sieger und Verlierer, sondern um das gemeinsame Ankommen.
Bei der Friedensspazierfahrt geht es aber viel gemütlicher zu, so sollen die 30 km mit einer Geschwindigkeit von 15 km/h und nur wenig Höhenmetern im Peloton absolviert werden.
Treffpunkt für alle ist am Museum, wo schon Zeit für Gespräche über Geschichten rund um die Friedensfahrt oder von eigenen Radtouren, aber auch über Politik, Sport und Privates ist. Diese können bei dem Tempo auch unterwegs weitergeführt werden.
In diesem Jahr gibt es, wie schon im Vorjahr, einen Stopp, in einem Ort der Gemeinde, in dem das Dorf Zeit hat, sich vor-



zustellen. Die **Pause** 2026 findet in **Welsleben** statt. An der Kirche empfängt eine Gruppe von Welslebener Einwohnern gemeinsam mit dem Ortsbürgermeister Hans-Jürgen Korn die Radler. Es wird über die Geschichte und das Leben im Ort berichtet. Auch die Kirche ist offen und kann besichtigt werden.
Ein kleines Picknick ist vorbereitet.
Es ist egal, ob man jung oder alt ist, ob man in der Gemeinde Bördeland oder woanders wohnt oder ob man mit Fahrrad, Liegerad oder E-Bike startet, alle Teilnehmer sind herzlich willkommen.
Ab 10.30 Uhr treffen sich Interessenten und Radgruppen am Friedensfahrtmuseum Kleinmühlingen. Um 12.15 Uhr findet die Eröffnung statt und pünktlich um 12:30 Uhr wird die Gruppe mit Friedensfahrtfanfare und dem Auflassen weißer Tauben auf die Runde geschickt. Geführt von erfahrenen Tourenleitern geht es von Kleinmühlingen durch die Gemeinde Bördeland nach Welsleben und von da über Biere zurück nach Kleinmühlingen. Die Teilnehmer fahren auf eigene Verantwortung und das Tragen eines Fahrradhelmes wird empfohlen. Die Veranstalter hoffen auf rege Teilnahme und natürlich ordentliches Radlerwetter.
Für Nachfragen bitte bei Uwe Schlegel melden.
Telefon: 03471/623594 oder E-Mail: usbbg@web.de

Uwe Schlegel (Tourenleiter)







„Oktober rau, Januar flau."

Ein rauer, kalter Oktober galt früher als Hinweis auf einen eher milden Januar. Bauern beobachteten Wetter und Natur über Generationen hinweg und hielten solche Erfahrungen in kurzen Merksprüchen fest.

Wissenschaftlich verlässlich sind diese Vorhersagen zwar nicht – als überliefertes Wetterwissen gehören sie aber bis heute zum bäuerlichen Jahreslauf.







Obligatorisches Anfangsbild

16. Simson Ausfahrt

Die 16. Ausfahrt der Pömmelter Simson-Freunde ist nun auch Geschichte. Mit 48 Teilnehmern ging es in diesem Jahr über die Fähre Barby nach Zerbst. Über Straguth und Lindau wieder zurück über Schora, Lübs, Pretzien, Elbauenbrücke nach Pömmelte. In die 90 km legten die Simsons zurück. Nach einer Rast bei einer willkommenen Reitveranstaltung in Lübs ging einer Maschine die Puste aus.
Sie konnte nicht mehr vor Ort wieder klargemacht werden und wurde durch den bereitstehenden Rückholdienst abgeholt. Zum Abschluss gab es im Pömmelter Feuerwehr Schulungsraum noch eine Bockwurst und Getränke.
Dieser Ausklang wurde dann durch einen Feuerwehreinsatz jäh unterbrochen und einige Pömmelter Teilnehmer mussten die Veranstaltung abrupt für gut zwei Stunden verlassen. Das Gros aller Teilnehmer attestierte eine gelungene Ausfahrt und wäre im nächsten Jahr am 04. September gern wieder mit von der Partie.

Text und Fotos: Thomas Warnecke



Auf der Fähre in Barby



Zu einer politischen Äußerung in unserem Chat vor der Wahl

Liebe Freunde der Pömmelter Simsonfreunde, wir haben diese Idee der Ausfahrt vor nunmehr 17 Jahren ins Leben gerufen. Da war noch nicht an eine politische Vereinnahmung dieser Idee zu denken, und Andreas und ich (die Initiatoren) haben zu keinem Zeitpunkt an eine politische Vereinnahmung gedacht, durch wen auch immer.
Es kann jeder wählen, was er will. Bei uns sind alle willkommen, egal was er wählt, welche Hautfarbe oder welche sexuelle Orientierung er angehört und schon gar nicht, wo er geboren wurde. Wir wollen dem Hersteller „Simson" huldigen, und das schon bevor ich wusste, dass es ursprünglich eine jüdische Familie war. Wir distanzieren uns ausdrücklich von der Vereinnahmung durch die AfD. Auch wenn meine Schwalbe blau ist und ich bin stolz darauf!!!

Thomas Warnecke

T-Shirts für unsere Schülerinnen und Schüler – herzlichen Dank für die Unterstützung



Manchmal sind es gerade die kleinen Gesten, die für große Freude sorgen und Kindern lange in Erinnerung bleiben. Umso mehr freue ich mich, dass mein Barbyer Stadtratskollege Seluan Al-Chakmakchi die Schülerinnen und Schüler der **Grundschule „An der Mühle“ Sachsendorf mit insgesamt 114 T-Shirts** unterstützt hat. Ohne langes Zögern erklärte er sich bereit, T-Shirts für alle Schülerinnen und Schüler zu sponsern. Die neuen T-Shirts werden die Kinder künftig bei Klassenausflügen, Veranstaltungen und gemeinsamen Aktivitäten begleiten. Gleichzeitig sorgen sie dafür, dass unsere Schülerinnen und Schüler auch außerhalb des Schulgeländes als Gemeinschaft gut erkennbar unterwegs sind. Im Namen der Ortschaft Sachsendorf und persönlich als Ortsbürgermeister möchte ich mich herzlich bei Seluan Al-Chakmakchi für dieses großzügige Engagement bedanken. Es ist schön zu sehen, wenn Menschen Verantwortung übernehmen und mit ihrem Einsatz dazu beitragen, unseren Kindern besondere Momente und positive Erinnerungen zu ermöglichen. Ein Dank gilt auch Jasmin Jutrowska für ihre Initiative, den Barbyer Stadtrat anzusprechen und dafür, dass sie diese Unterstützung für unsere Grundschule ermöglicht hat. T-Shirts, die künftig nicht nur getragen werden, sondern auch ein sichtbares Zeichen für Gemeinschaft und Zusammenhalt sind. **Vielen Dank für dieses tolle Engagement für unsere Kinder und unsere Grundschule!**

Steve Daniel
Ortsbürgermeister Sachsendorf







Mühlenfest zum Tag des offenen Denkmals an der Bockwindmühle Sachsendorf







Am 13. September öffnete die Bockwindmühle in Sachsendorf im Rahmen des „Tages des offenen Denkmals“ ihre Türen. Von 10 bis 17 Uhr konnten zahlreiche Besucher die historische Mühle besichtigen, beim Preiskegeln ihr Glück versuchen und bei Musik, Kaffee und Kuchen sowie leckeren Fischbrötchen und Bockwurst einen gemütlichen Tag verbringen.
Trotz einiger kleiner Regenschauer am Vormittag fanden viele Besucher den Weg zur Bockwindmühle. Besonders die Besichtigung der historischen Mühle stieß auf großes Interesse.
Der Vorsitzende des Mühlenvereins, Herr Häniche, hatte alle Hände voll zu tun, den zahlreichen interessierten Gästen die Geschichte und Funktionsweise der Bockwindmühle zu erläutern und ihre Besonderheiten näherzubringen. Dabei entstanden viele Gespräche und interessante Begegnungen.
Auch das beliebte Preiskegeln darf natürlich nicht fehlen. Mit viel Engagement wurde es auch in diesem Jahr wieder von Stefan Nolte durchgeführt. Für die Teilnehmer gab es dabei nicht nur spannende Kegelrunden, sondern auch jede Menge Spaß und gute Stimmung.
Im Laufe des Tages besserte sich das Wetter zunehmend und am Nachmittag zeigte sich sogar die Sonne. Einen besonderen Höhepunkt erwarteten die Gäste zur Kaffeezeit: Die Kinder und Jugendlichen der Kinder- und Jugendfeuerwehr Zuchau sowie die Kinder des Fördervereins der Grundschule „An der Mühle“ präsentierten einen liebevoll einstudierten Auftritt.
Für ihren Einsatz und die gelungene Darbietung bedankte sich Herr Häniche herzlich bei den Kindern. Als Zeichen der Anerkennung und Unterstützung übergab der Mühlenverein sowohl an den Förderverein der Grundschule als auch an die Kinder- und Jugendfeuerwehr jeweils eine Spende in Höhe von 150 Euro.



So bot das Mühlenfest auch in diesem Jahr eine schöne Gelegenheit, gemeinsam Geschichte zu erleben, miteinander ins Gespräch zu kommen und einen gemütlichen Tag rund um die Bockwindmühle zu verbringen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, den Kindern und Jugendlichen sowie allen Beteiligten, die mit ihrem Engagement zum Gelingen des Mühlenfestes beigetragen haben.

Steve Daniel
Ortsbürgermeister Sachsendorf

Sachsendorf präsentiert sich mit neuer Homepage

Die Ortschaft Sachsendorf ist ab sofort mit einer neuen Homepage online. Unter www.sachsendorf.com finden Bürgerinnen und Bürger, Familien, Vereine sowie Gäste künftig zahlreiche Informationen rund um unsere Ortschaft – übersichtlich, modern und an einem zentralen Ort gebündelt.
Die neue Internetseite soll dabei mehr sein als eine reine Informationsplattform. Sie gibt einen Einblick in das Leben in Sachsendorf und zeigt, was unsere Ortschaft auszeichnet: Engagement, Gemeinschaft, Vereine, Familienfreundlichkeit und ein lebendiges Miteinander. Neben aktuellen Nachrichten und Pressemitteilungen finden sich Informationen zum Ortschaftsrat und Sitzungsdienst, zu den örtlichen Vereinen und dem Ehrenamt sowie zu Einrichtungen und Angeboten vor Ort. Vorgestellt werden unter anderem die Grundschule „An der Mühle“, die Feuerwehr, der Mühlenverein, der Heimatverein und der Förderverein der Grundschule. Darüber hinaus wird über Veranstaltungen, Projekte und Entwicklungen in der Ortschaft informiert. Bewohnerinnen und Bewohner kommen zu Wort und berichten, was sie mit Sachsendorf verbinden und warum sie gerne hier leben. Auch lokale Unternehmen und Angebote werden vorgestellt.
„Mit der neuen Homepage möchten wir Sachsendorf noch sichtbarer machen und gleichzeitig eine zentrale Anlaufstelle für alle schaffen, die sich über unsere Ortschaft informieren möchten“, so Ortsbürgermeister Steve Daniel. „Sachsendorf hat viel zu bieten – vor allem Menschen, die sich engagieren und gemeinsam etwas bewegen. Genau das soll auch unsere neue Homepage widerspiegeln.“
Die Internetseite wird künftig kontinuierlich erweitert und aktualisiert. Ein Besuch lohnt sich daher immer wieder.

Steve Daniel

DANKE
an unsere Anzeigenkunden!
*Der **ELBE-SAALE-SPIEGEL** finanziert sich ausschließlich durch die **Unterstützung und Werbung** unserer **Anzeigenkunden**.*

SALINEN APOTHEKEN
Markt 12
39249 Barby / Elbe
Schillerstraße 9a (am Bahnbrückental)
39218 Schönebeck
Calbesche Straße 31 (im Kauflandcenter)
39218 Schönebeck

Viele Erfolge beim Heimatfest Zuchau

Einer der größten Erfolge beim Heimatfest vom 21. bis zum 23. August in Zuchau war die **„Kleine Friedensfahrt"**.
2005 von dem ehemaligen Bürgermeister Martin Giesicke ins Leben gerufen und seither von ihm organisiert, ist das beliebte Kinder-Radrennen traditionell in das örtliche Heimatfest eingebunden. Die Streckenlängen richten sich dabei nach den verschiedenen Altersklassen. Den jeweiligen Start veranlasste professionell der Vorsitzende vom nahe gelegenen Friedensfahrt- und Radsportmuseum Kleinmühlingen Horst Schäfer. Ein besonderes Highlight war das Aufsteigen der Friedenstauben bei der Siegerehrung. Wie viele Eltern, Großeltern, Organisatoren und weitere Interessierte war wieder Heiner Günther aus Gerbitz mit seinen Friedenstauben mit von der Partie. Der frühere Vorsitzende und heutige Ehrenvorsitzende des RGZV Gerbitz Rassegeflügel 1960. Der in seiner Jugend frühere Zuchauer fehlte auch nicht am darauffolgenden Sonntag, als der gleichnamige Verein in Morgenstunden des nächsten Tages das **offene Hähnekrähen** veranstaltete. Was für schmucke Pokale für den Krähwettbewerb mit der Aufschrift „Zuchau" verlieh und viele schöne Gewinne für die Teilnehmer hatte. Leider sind wenige Kräher von den Hühnerhöfen „entführt" worden und viele Käfige blieben unbesetzt.
Zur kleinen Tradition zählt nun in Zuchau das **Kinderringreiten** wie auch längst das Ringreiten für Erwachsene. Besonderer Dank dafür gebührt dem Zuchauer Dirk Wartemann dafür. Ihm gelang es wieder viele schöne Preise einzuwerben. Den Spendern dafür auch großen Dank!
Drei Tage Heimatfest ist verbunden mit viel Engagement des Vereins und Veranstalter „Wir sind das Dorf", von Ehrenamtlichen und Unterstützung verbunden. So war es auch am



Große Teilnahme beim Ausscheid Beachvolleyball. ***Foto: Axel Schneider***

zweiten Tag des Heimatfestes. Der Sonnabend begann wie immer mit einem **Beachvolleyballturnier.** Platz 1 belegte „Union Schönebeck", Platz 2 „Eintracht Glinde", Platz 3 „Rot Weiß Groß Rosenburg I", Es folgten: „Nordisch Dynamik", „Gänseblümchen"und „Rot Weiß Groß Rosenburg II". Zur gleichen Zeit wie das Volleyballturnier startete die **Kinder-Vereins-Challenge** anlässlich des **100-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Zuchau (S. 18).**
Viel Spaß gab es auch bei der Zuchauer **Familien-Nonson-Olympiade.** Ortsbürgermeister Axel Schneider gründete dabei für die Spiele ganz fix sogar neue Familienbanden mit einem Mann, einer Frau und einem Kind. Bei der Familien-Nonson-Olympiade wurden Sieger der Gesamtwertung Familie Graviat. Es folgten auf Platz 2 Henke/Rolle/Schosser und auf Platz 3 Herrmann/Klein.
Bei den geselligen drei Tagen fehlten eine Architektur-Hüpfburg, ein lustiges Karussell, die Kaffeestube, Ulfs Blasmusik u. a. nicht. Tanz & Livemusik gab es mit SYNTHI PROJECT und Showeinlagen der gemischten RCV-Tanzgruppe

Gertraud Schiller

Kleine Friedensfahrt



Start zur Friedensfahrt mit Horst Schäfer vom Friedensfahrtmuseum



Mit Martin Giesicke (l.) Tauben für den Frieden und zur Friedensfahrt starten



Fotos: Katja Westphal





Offenes Hähnekrähen



Hähnekrähen



Was für schmucke Pokale für die Sieger und viele Preise



Sieger beim Hähnekrähen

Bei den Jugendlichen:
Platz 1: Noha Birr (40)
Platz 2: Joel Pankrath (18)
Platz 3: Frieda Schossee (8)

Senioren mit großen Hähnen:
Platz 1: Detlef König (95)
Platz 2: Ulf Bitmon (43)
Platz 3: Erhard Nauman (40)

Senioren mit Zwerghähnen
Platz 1: Karl-Heinz Bringezu (47)
Platz 2: Daniel Kohls (30)
Platz 3: Hans-Georg Buszkowiak

Fotos: Katja Westphal







Fotos: Katja Westphal



Foto: Oliver Keller



Kinderringreiten

Beim **Kinderringreiten** belegte Platz 1: Bella Ochsendorf, Platz 2: Lena Braun, Platz 3: Anni Nowacki und Platz 4: Valentina Wage

Platzierungen beim Ringreiten für Erwachsene:
1. Platz Christian Wage, 2. Platz Michele Preibisch,
3. Platz Dirk Wartemann und
4. Platz Stephen Bocionga



100-jähriges Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Zuchau

Kinder Vereins-Challenge in Zuchau: Ein Dorf zeigt, was Gemeinschaft wirklich bedeutet

Zuchau hat bewiesen, was passiert, wenn ein ganzes Dorf zusammensteht: Es wird laut, bunt, emotional – und unvergesslich. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Zuchau hat der Förderverein der Grundschule Sachsendorf e.V. eine Idee auf die Bühne gebracht, die sich über Monate zu einem echten Herzensprojekt entwickelt hat. Fünf Vereine, fünf Teams, unzählige Stunden Vorbereitung – und ein Festplatz, der vor Begeisterung förmlich gebebt hat.
Was als Gedanke begann, wurde zu einem Ereignis, das die Dorfgemeinschaft so schnell nicht vergessen wird. Der Förderverein akquirierte Sponsoren, organisierte die Challenge und schuf einen Wettbewerb, der Kinder, Eltern und Vereine gleichermaßen mitriss. Mini Playback Show, Non Cooking Kochduell „Kalte Küche“ und ein Quiz rund um Allgemeinwissen und Dorfgeschichte, ganz nach der Sendung 1, 2 oder 3: Die Kinder zeigten Kreativität, Teamgeist und eine beeindruckende Portion Mut.
Schon lange vor dem Start war klar: Hier geht es nicht nur um Punkte – hier geht es um Herz. Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel, Geschwister und Freunde füllten den Platz bis zum letzten Stehplatz. Jede Darbietung wurde gefeiert, jeder Auftritt bejubelt, jede Leistung anerkannt. Die Stimmung war elektrisierend, die Begeisterung grenzenlos.

Auch die Unterstützung aus der Region war überwältigend. Großzügige Spenden machten die Siegerehrung zu einem besonderen Moment:

- 500 Euro von Steffen Schliemann (ÖSA Versicherungen)
- 250 Euro von EMS
- 150 Euro von der ortsansässigen Farms Straßen und Tiefbau GmbH Zuchau

Und dann wurde es spannend:
- Platz 1 ging a.d. Förderverein Grundschule Sachsendorf
- Platz 2 an den RCV Groß Rosenburg,
- Platz 3 – aufgrund eines Punktgleichstands – an Kinderfeuerwehr und Jugendfeuerwehr Zuchau gemeinsam.



Der 1. Platz ging an den Förderverein Grundschule e.V.

Ein Ergebnis, das zeigt: Die Kinder haben alles gegeben, und die Vereine haben sie getragen. Diese Kinder-Vereins-Challenge war mehr als ein Wettbewerb. Sie war ein Zeichen dafür, wie lebendig, engagiert und verbunden die Dorfgemeinschaft ist. Ein Fest, das Tradition und Zukunft miteinander verbindet. Ein Tag, an dem Kinder im Mittelpunkt standen – und Erwachsene stolz waren, Teil dieses besonderen Moments zu sein.

Ein riesiger Erfolg – und ein würdiger Beitrag zum 100-jährigen Jubiläum der FFW Zuchau.

Steve Daniel - Vorsitzender Förderverein Grundschule Sachsendorf e.V.



RCV Rosenburg



FFW Zuchau

„Liebevolle Begleitung gibt den Kindern Wurzeln – und Mut für ihre eigenen Flügel.“

Mia und die Stimmen der Nacht



Als Mia an diesem Nachmittag zu ihrer Großmutter kam, war der Himmel schon ganz grau. „Im September war es um diese Zeit noch viel heller“, stellte sie fest und sah aus dem Küchenfenster. „Das stimmt“, sagte Oma. „Jetzt merkt man, dass der Herbst wirklich angekommen ist.“ Nach dem Abendessen gingen sie noch einmal in den Garten. Die Luft war kühl und roch nach feuchter Erde und Laub. Mia zog ihre Jacke enger um sich. Plötzlich raschelte es neben dem Gartenzaun. „Oma! Da war was!“ Beide blieben stehen. Wieder raschelte es. Ganz leise. Dann bewegte sich etwas zwischen den Blättern. Mia ging vorsichtig näher – und entdeckte eine kleine stachelige Nase. „Ein Igel!“ „Der sucht jetzt besonders fleißig nach Futter“, erklärte Oma. „Schließlich muss er sich auf den Winter vorbereiten.“ Da huschte plötzlich etwas über ihre Köpfe. Mia erschrak und duckte sich. „Was war DAS denn?“ Oma lachte. „Eine Fledermaus.“ Mia blickte nach oben. Tatsächlich! Noch einmal flatterte der kleine Schatten durch die Dämmerung, schlug blitzschnell einen Haken und war wieder verschwunden. „Aber wie sieht die denn, wohin sie fliegt? Es ist doch fast dunkel.“ „Das ist ihr Geheimnis“, sagte Oma. „Fledermäuse können sich sogar in völliger Dunkelheit zurechtfinden.“ Mia wollte gerade fragen, wie das funktionieren sollte, als aus der Ferne ein lang gezogenes „Huuu-hu“ zu hören war. Jetzt musste sie lachen. „Also tagsüber gehört der Garten uns – und abends übernehmen die anderen?“ Oma nickte. „So ungefähr. Wenn wir langsam zur Ruhe kommen, beginnt für manche Tiere der Tag.“ Mia schaute noch einmal in den dunkler werdenden Garten. Eben hatte er ein bisschen unheimlich gewirkt. Jetzt kam er ihr plötzlich geheimnisvoll vor. Auf dem Weg ins Haus raschelte es wieder im Laub. „Gute Nacht, kleiner Igel“, flüsterte Mia. „Oder sollte ich lieber sagen: Guten Morgen?“

Pssst … die Nacht wird wach!

Warum fliegen Fledermäuse im Dunkeln?



Wenn es draußen dunkel wird, beginnt für Fledermäuse die aktive Zeit. Doch wie schaffen sie es, durch die Nacht zu fliegen, ohne gegen einen Baum oder eine Hauswand zu stoßen? Dabei hilft ihnen ein besonderer Trick: die Echoortung. Während des Fliegens stoßen Fledermäuse sehr hohe Töne aus, die wir Menschen meistens gar nicht hören können. Treffen diese Schallwellen auf ein Hindernis oder ein kleines Insekt, kommen sie als Echo zurück. Mit ihren empfindlichen Ohren erkennen Fledermäuse daraus blitzschnell, wo sich etwas befindet und wie weit es entfernt ist. So finden sie selbst in tiefer Dunkelheit ihren Weg. Übrigens: Fledermäuse sind gar nicht blind! Sie können auch mit ihren Augen sehen.

Bastel-Tipp: Dein eigenes Herbstlicht



Wenn es draußen früher dunkel wird, macht ein kleines Herbstlicht das Zimmer besonders gemütlich. Dafür brauchst du ein leeres, sauberes Marmeladenglas, einige schöne gepresste Herbstblätter, Transparent- oder Seidenpapier, Bastelkleber und ein LED-Teelicht. Reiße das Papier in kleine Stücke und klebe sie rund um das Glas. Dazwischen kommen deine gepressten Blätter. Zum Schluss noch einmal vorsichtig mit etwas Kleber darüberstreichen und alles gut trocknen lassen. Wenn du abends ein LED-Teelicht hineinstellst, leuchten die Blätter wunderschön durch das Papier. Tipp: Besonders hübsch sieht es aus, wenn du Blätter in verschiedenen Formen und Farben sammelst. Und bitte verwende lieber ein LED-Teelicht – so kann dein Herbstlicht ungefährlich auch im Kinderzimmer leuchten.



Oktober

Bunte Blätter, kühler Wind,
tanzen durch die Nacht geschwind.
Mondlicht leuchtet, still und sacht –
der Oktober hält nun Wacht.

Kleine Kürbis-Zimt-Muffins



Du brauchst für ca. 12 Muffins:
200 g Kürbisfleisch, fein gerieben,
2 Eier
100 g Zucker, 80 ml Pflanzenöl
180 g Mehl, 1 TL Backpulver
1 TL Zimt, 1 Prise Salz

Und so geht's:
Den Backofen auf 180°C vorheizen. Dann die Eier, den Zucker und das Öl in einer Schüssel miteinander verrühren. Den fein geriebenen Kürbis dazugeben (lasst euch beim Reiben bitte helfen). Das Mehl, das Backpulver, den Zimt und das Salz mischen und kurz unterrühren. Den Teig in Muffinförmchen füllen und bei 180 °C etwa 20–25 Minuten backen. Auskühlen lassen – und schon duftet die Küche wunderbar nach Herbst.
Kleiner Tipp: Wer mag, streut vor dem Backen ein paar gehackte Nüsse oder Kürbiskerne darüber.

Wer ist nachts wach?

Welche dieser Tiere sind vor allem nachts unterwegs?

- ☐ Spatz
- ☐ Eule
- ☐ Fledermaus
- ☐ Eichhörnchen
- ☐ Schmetterling
- ☐ Igel

Kleine Nacht-Mission: Stell dich heute Abend für eine Minute ans offene Fenster oder nach draußen. Welche drei Geräusche kannst du hören?

Auflösung: September-Ausgabe:

Alle 10 Herbstschätze entdeckt? Dann warst du ein echter Herbst-Detektiv!

Herbstlicher Kartoffel-Apfel-Auflauf



Zutaten (für 4 Personen):

- 600 g Kartoffeln
- 400 g Schweinenacken oder Schweineschulter
- 2 säuerliche Äpfel, z. B. Boskoop
- 2 große Zwiebeln
- 150 ml Gemüse- oder Fleischbrühe
- 100 ml Sahne und 1 EL Butter
- 1 TL Majoran, Salz und Pfeffer, etwas Muskat
- Nach Geschmack ½ TL Kümmel
- Etwas Butter für die Form

Zubereitung:

Die Kartoffeln schälen und in dünne Scheiben schneiden. Das Schweinefleisch in mundgerechte Stücke schneiden. Die Zwiebeln schälen, halbieren und in Ringe schneiden. Die Äpfel schälen, vierteln, das Kerngehäuse entfernen und ebenfalls in dünne Spalten schneiden. Die Butter in einer Pfanne erhitzen und das Fleisch darin kräftig anbraten. Die Zwiebeln dazugeben und einige Minuten mitbraten. Mit Salz, Pfeffer und Majoran würzen. Eine Auflaufform mit Butter ausstreichen und Kartoffeln, Fleisch mit Zwiebeln und Apfelspalten abwechselnd einschichten. Die oberste Schicht sollte aus Kartoffeln bestehen. Brühe und Sahne verrühren, mit etwas Muskat und nach Geschmack Kümmel würzen und gleichmäßig über den Auflauf gießen. Im vorgeheizten Backofen bei 180 °C Ober-/Unterhitze etwa 50 bis 60 Minuten backen, bis die Kartoffeln weich und an der Oberfläche schön goldbraun sind. Sollte der Auflauf oben zu dunkel werden, gegen Ende locker mit etwas Backpapier abdecken. **Unser Tipp:** Säuerliche Äpfel wie Boskoop oder Elstar eignen sich besonders gut, weil sie dem herzhaften Auflauf eine feine Frische geben, ohne ihn süß schmecken zu lassen. Dazu passt ein einfacher grüner Salat oder frisches Bauernbrot.

Guten Appetit!





